



LÄNDERFICHE – Januar 2023



Slowenien



Wichtigste Punkte:

- Der bilaterale Handel Schweiz-Slowenien wächst seit mehreren Jahren exponentiell. 2022 wurde ein neuer Rekord mit CHF 18.2 Mrd. erreicht (+80.5%). 2021 waren es CHF 10 Mrd. (+70% gegenüber 2020).
- Slowenien ist damit unser 9. wichtigster Handelspartner (Total 2).
- Auch die Exporte der Schweiz nach Slowenien erfuhren 2019 einen sprunghaften Zuwachs auf CHF 3.276 Mrd. (+258%) und steigen seither weiter (2022: CHF 11.5 Mrd., +44%; 2021: CHF 8 Mrd., +65.7%).
- Dieses nennenswerte Wachstum basiert hauptsächlich auf dem Handel von chemischen und pharmazeutischen Produkten.
- Charakteristisch für die kleine, offene und weitgehend vom Handel mit der Europäischen Union abhängige slowenische Volkswirtschaft ist die starke Entwicklung des Dienstleistungssektors sowie der Industrie.
- 2020 ist das BIP wegen der Covid-Krise um -4.2% gesunken. Von diesem Einbruch hat sich die Wirtschaft erholt und die Prognosen sind positiv.
- Motor des Wachstums in Slowenien sind der Privatkonsum, die Exporte und die (Re-)Investitionen in Maschinen und Ausrüstung.

1. Informationen über Slowenien¹

1.1 Allgemeine Informationen

	Slowenien	Schweiz
Fläche (km ²)	20'273	41'290
Währung	Euro (EUR)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 30.09.2022)	1.02 (EUR) →	1 CHF
Bevölkerung	2.1 Mio. (+/- 0%)	8.5 Mio. (+0.8%)
Schweizer Kolonie in Slowenien	447 (2021)	--
Slowenische Kolonie in der Schweiz	--	8645 (März 2022)

1.2 Rankings²

	Slowenien	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	35/141 (+0)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2022)	32/180 (+20)	2/180 (+3)
Corruption Perception Index (2021)	41/180 (-3)	7/180 (-4)
Humain Development Index (2022)	23/191 (+1)	1/191 (+1)
Global Innovation Index (2022)	33/132 (-2)	1/132 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung

Präsident	Nataša PIRC MUSAR (parteilos, seit 12.2022)
Ministerpräsident	Robert GOLOB (GS, seit 05.2022)
Vizepremierministerin (VPM) / Aussenministerin	Tanja FAJON (SD, seit 06.2022)
Vizepremierminister (VPM) / Minister für Arbeit, Familie, soziale Angelegenheiten und Gleichberechtigung	Luka MESEC (Left, seit 06.2022)
Verteidigungsminister	Marjan ŠAREC (GS, seit 06.2022)
Minister für Wirtschaftliche Entwicklung & Technologie	Matjaž HAN (SD, seit 06.2022)
Minister für Entwicklung und Kohäsion	Aleksander JEVŠEK (SD, seit 06.2022)
Gouverneur der Zentralbank	Bostjan VASLE (seit 12.2018)

Nächste Präsidentschaftswahlen	2027 (alle fünf Jahre)
Nächste Parlamentswahl	2026 (alle vier Jahre)

¹ EIU, *Country Report Slovenia*, November 2021 / World Bank Data

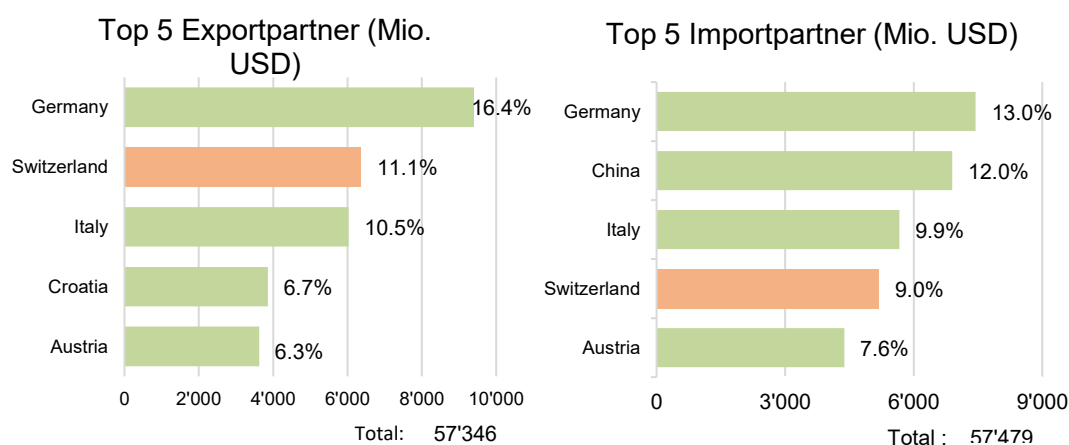
² Interpretation: Position des Landes / Total der Länder (Anzahl gewonnener (+) oder verlorener (-) Plätze im Vergleich zum Vorjahr).

2. Wirtschaftsdaten

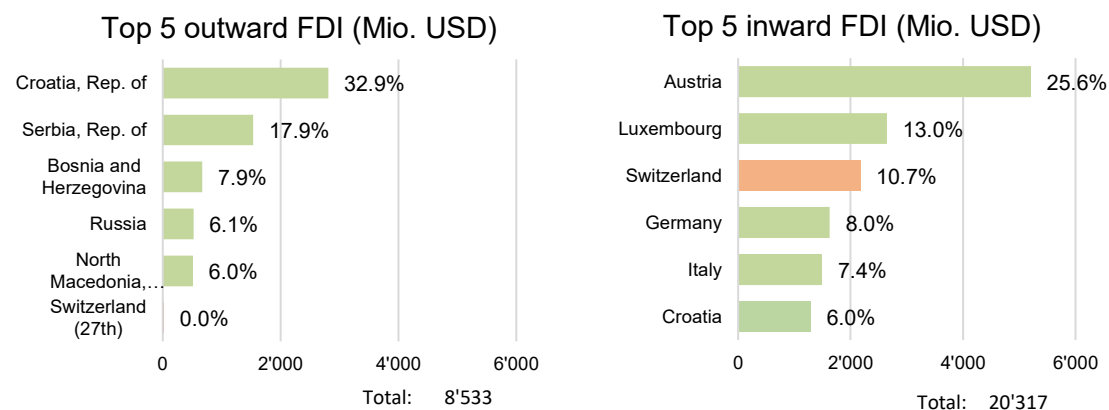
2.1 Makroökonomische Indikatoren³

Slowenien	2020	2021	2022	2023	2024	Schweiz
						2021
BIP-Wachstum (%)	-4.3	8.2	5.7	1.7	2.9	2.2
BIP (USD Mrd.)	53.7	61.8	62.2	65.2	70.0	842
BIP/Kopf (USD)	25'604	29'298	29'469	30'840	33'108	96'390
Inflationrate (%)	-0.05	1.9	8.9	5.1	3.3	2.5
Arbeitslosenrate (%)	5.0	4.7	4.3	4.3	4.3	2.6
Haushaltsbilanz (% des BIP)	-7.9	-5.2	-3.1	-2.8	-2.3	-0.8
Gesamtverschuldung (% des BIP)	79.6	74.4	69.5	66.7	63.6	41.5
Leistungsbilanz (% des BIP)	7.5	3.8	-0.1	0.4	0.8	6.3

2.2 Slowenischer Aussenhandel 2021⁴



2.3 Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2020⁵



³ [IMF World Economic Outlook Data Base, October 2022](#). Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen

⁴ [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), April 2022

⁵ [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), April 2021

3. Wirtschaftssituation⁶

3.1 Wirtschaftsstruktur⁷

Slowenien war eines der am weitesten fortgeschrittenen Länder der neuen EU-Mitgliedstaaten Zentral- und Osteuropas. In Slowenien begann der Transitionsprozess direkt nach der Loslösung vom früheren Jugoslawien im Jahr 1991 und ohne die für Staaten der Region typische Depressionsphase nach der Auflösung des kommunistischen Regimes. Bis 2009 verzeichnete die slowenische Wirtschaft robuste Wachstumsraten. 2009 erlebte Slowenien allerdings den grössten wirtschaftlichen Rückschlag seit der Unabhängigkeit 1991, hat sich seitdem aber wieder erholt. Charakteristisch für die kleine, offene und weitgehend vom Handel mit der Europäischen Union abhängige slowenische Volkswirtschaft ist die starke Entwicklung des Dienstleistungssektors sowie der Industrie während die Landwirtschaft nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Rang	Sektor ⁸	2017	2018
1	Primärsektor	0.9	2.1
2	Produktionssektor	28.4	28.4 ⁹
3	Dienstleistungen	56.5	56.6

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Seit 2015 sind die Renten- und die Arbeitsmarktreform und die Aufnahme der „Golden Fiscal Rule“ der EU (Schuldenbremse) in die Verfassung in Kraft. Die Kürzungen der Unternehmenssteuersätze (auf 17%), die Erholung der Exporte sowie der Produktivitätsanstieg haben die Wettbewerbsfähigkeit des Landes erhöht. Dies hat dazu geführt, dass Slowenien 2018 mit ein doppelt so hohes Wirtschaftswachstum (4,4%) erzielen konnte wie der Durchschnitt der übrigen EU-Mitgliedsländern. In der „hiring and firing practices“ hingegen liegt Slowenien auf Platz 135 von 141 Ländern. Die Überalterung der Gesellschaft ist ebenso ein Problem für das Land, wie eine nur mittelmässige Arbeitsproduktivität.

Fiskalpolitik

*Reaktion auf die Covid-19 Pandemie*¹⁰: Die Regierung hat eine Reihe von steuerlichen und finanziellen Unterstützungspaketen in Milliardenhöhe angekündigt, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu mildern.

Die öffentliche Verschuldung erreichte 2015 einen Höchststand von 82,9 % des BIP und ist bis Ende 2019 auf 65,4 % gesunken, was auf die anhaltenden primären Haushaltsüberschüsse zurückzuführen ist. Die Notstandsausgaben der Regierung im Jahr 2020 haben allerdings wieder zu einem starken Anstieg der öffentlichen Schulden auf schätzungsweise 80% des BIP geführt. 2021 ist die Gesamtverschuldung wieder ein wenig gesunken (74.4% des BIP).

Aussenwirtschaftspolitik

Die slowenische Wirtschaft ist stark in den EU-Binnenmarkt integriert. Zwei Drittel des Warenhandels werden mit EU-Mitgliedsstaaten abgewickelt. Aus diesem Grund ist Slowenien stark von den Bedingungen des europäischen Umfelds abhängig, insbesondere Deutschland, seinem Haupthandelspartner. Auch Österreich und die Länder der Visegrad-Gruppe (V4) sind wichtige Partner. Doch auch die Schweiz ist, insbesondere im Handel mit pharmazeutischen Produkten, ein wichtiger strategischer Partner geworden.

⁶ Economic Intelligence Unit (EIU), *Country Report Slovenia*, April 2021 / Wirtschaftsbericht 2019 der Schweizerischen Botschaft in Ljubljana. Achtung: Die Daten in den Tabellen wurden im Oktober 2020 geschätzt und sollten in Anbetracht der Pandemie bis zu den nächsten Zahlen des IMFs mit Vorsicht interpretiert werden.

⁷ Wirtschaftsbericht 2020 der Schweizerischen Botschaft in Ljubljana ([Bundesamt für Statistik Slowenien](#)).

⁸ Slowenien gibt die Zahlen nicht pro Sektor an, man müsste sie selbst ausrechnen.

⁹ Laut EIU macht der Industriesektor 33% des BIP aus und der Tourismussektor 10%.

¹⁰ [OCDE Policy Tracker COVID-19 \(consulté 30.04.2020\)](#)

Das Wirtschaftsministerium möchte vorrangig asiatische Investitionen anziehen und die bereits vorhandenen ausbauen um die Abhängigkeit vom europäischen Markt zu senken. Dies zeigt sich auch in den Handelsentwicklungen. Importe aus Asien sind 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 88,4% gestiegen und machen nun 16,2% der Gesamtimporte aus.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Das Wirtschaftswachstum in Slowenien ging 2019 nach zwei Jahren starken Wachstums (4,6 % im Jahr 2018) auf ein Niveau von 2,4 % leicht zurück. Obwohl im Vorjahr ein BIP-Wachstum von 3,4 % prognostiziert wurde, das vom privaten Konsum getragen und durch die anhaltende Verbesserung des Arbeitsmarktes und günstigere Kreditbedingungen unterstützt wird, haben die Auswirkungen der COVID-19-Krise dazu geführt, dass das slowenische BIP im Jahr 2020 um -4.2 % geschrumpft ist, begleitet von einem starken Rückgang des privaten Konsums, der Investitionen und der Nettoexporte. Das Wachstum erholte sich 2021 mit einer Rate von 8,1% und die Wirtschaft wird 2022 voraussichtlich um 3,7% steigen. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der darauf basierenden Energiekrise sind aber unklar.

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Freihandelsabkommen Schweiz EU von 1972 (FHA)	In Kraft	01.05.2004
Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	In Kraft	01.12.1997
Investitionsschutzabkommen	In Kraft	20.03.1997
Bilaterale Abkommen Schweiz EU von 1999 und 2004	In Kraft	01.05.2004

4.2 Institutionelle Präsenz

In Slowenien:

n/A

In der Schweiz:

- [Handelskammer Schweiz-Mitteuropa SEC](#)

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)¹¹



18 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2

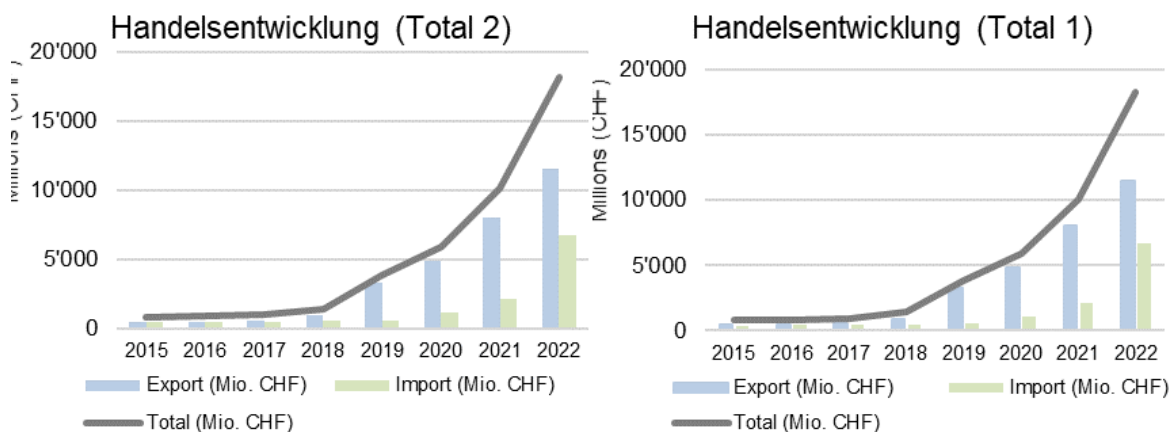


1.6%
Globaler Anteil,
Total 2



Nr.9
Handelspartner,
Total 2

Handelsentwicklung

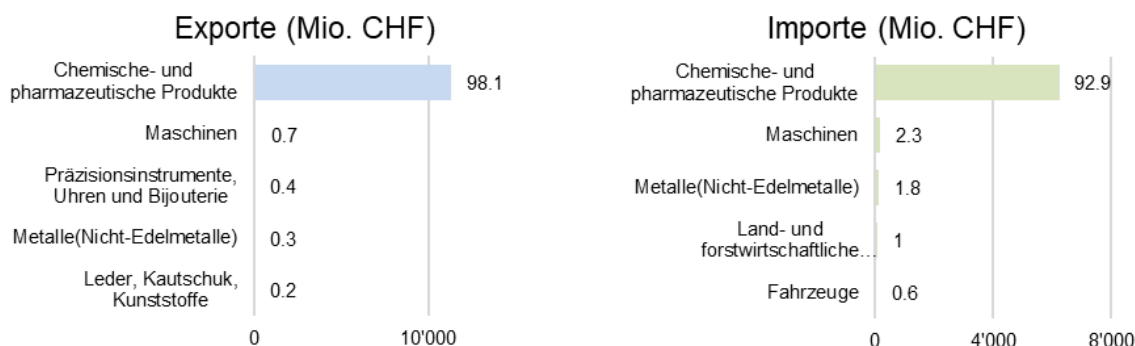


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2017	527	26.4	431	-2.1	96	958	11.8
2018	915	73.7	506	17.5	409	1422	48.4
2019	3276	258.0	570	12.6	2706	3846	170.6
2020	4826	47.3	1097	92.4	3728	5923	54.0
2021	7993	65.6	2099	91.3	5894	10092	70.4
(Total 1)**	7993	65.7	2099	91.3	5894	10091	70.4
2022*	11'515	44.1	6'701	219.2	4'815	18'216	80.5

*) Provisorische Zahlen

**) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2022, Total 2)



Kommentar¹²

Das bilaterale Handelsvolumen mit Slowenien entwickelt sich sehr erfreulich. Laut der Eidgenössischen Zollverwaltung verzeichnete der Handel zwischen der Schweiz und Slowenien im vierten Jahr in Folge ein beeindruckendes Wachstum. 2019 erlebte der bilaterale Handel den

¹¹ [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#). Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

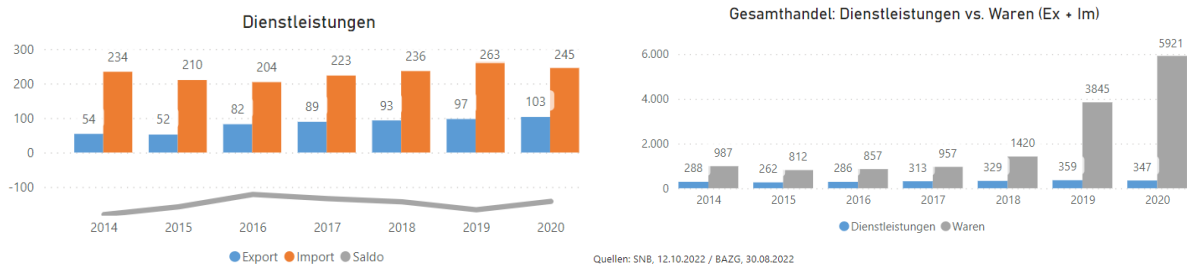
¹² Wirtschaftsberichte 2019 und 2020 der Schweizer Botschaft in Ljubljana.

größten Zuwachs seit Beginn des Handels zwischen den beiden Ländern (+170,65 % gegenüber 2018). Das Handelsvolumen erreichte ein damaliges Rekordhoch von 3'846 Millionen Schweizer Franken. Bemerkenswert sind dabei die Schweizer Exporte nach Slowenien im Wert von CHF 3'276 Mio., was eine Rekordsteigerung von 258% bedeutete. 2020 stieg der bilaterale Handel wiederum um 54% auf CHF 5.9 Milliarden an. 2021 betrug das Handelsvolumen CHF 10 Milliarden (+70%). 2022 stieg es auf 18,2 Milliarden (+80.5).

Dieses beeindruckende Wachstum basiert hauptsächlich auf dem Handel von chemischen und pharmazeutischen Produkten, welche 98% der Gesamtexporte ausmachen. Der oben beschriebene Anstieg der Exporte basiert auf zwei Faktoren, die mit den Schweizer Pharma-Investitionen in Slowenien zusammenhängen: dem Aufbau von Distributionszentren und spezialisierten Lagern sowie der Steigerung der Produktionsqualität und damit der Wertschöpfung in den High-End-Pharmawerken. Unsere Importe aus Slowenien beliefen sich 2019 auf insgesamt 570 Mio. CHF (+12,5% gegenüber 2018), wobei Chemikalien und Pharmazeutika 35,2% des Gesamtvolumens ausmachten, gefolgt von Maschinen, elektronischen Geräten (16,3%) und Metallen (13,3%). 2020 stiegen auch die Importe um beträchtliche 92.4% auf über 1 Milliarde Schweizer Franken, wobei wieder Chemikalien und Pharmazeutika einen Grossteil ausmachen. Der Trend zum wachsenden Handelsvolumen mit Slowenien hat sich auch 2021 und 2022 fortgesetzt. Die chemischen und pharmazeutischen Produkte sind inzwischen auch hier klar die wichtigste Produktkategorie.

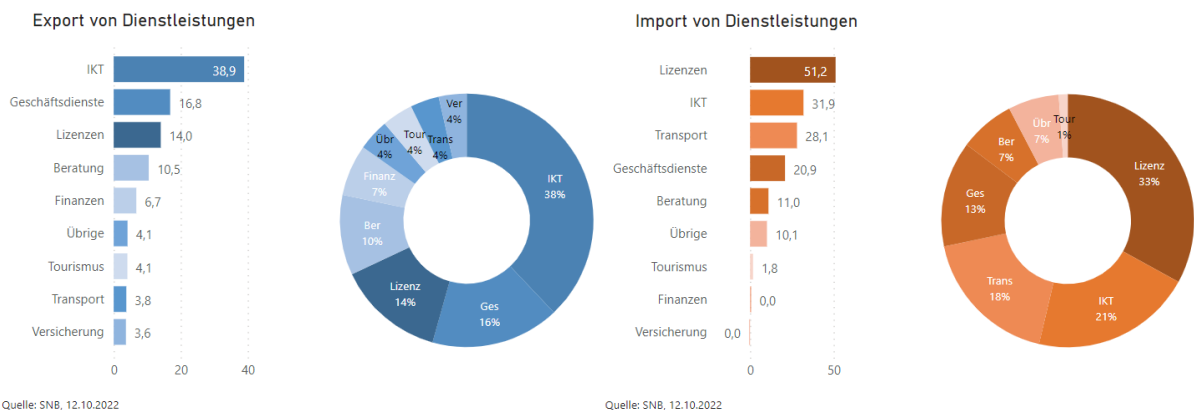
4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel 2020 (Schweizer Perspektive)¹³

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)¹⁴



(Mio. CHF)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Wachstum p.a.	Wachstum Total
Export	54	52	82	89	93	97	103	11.35%	90.6%
Import	234	210	204	223	236	263	245	0.74%	4.5%
Gesamthandel	288	262	286	313	329	359	347	3.18%	20.7%

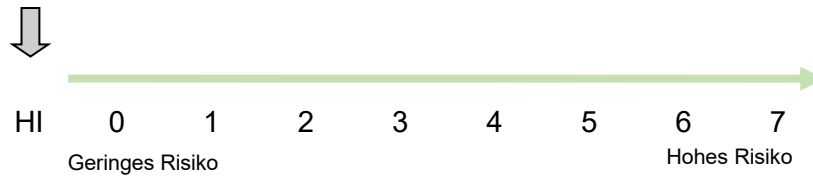
Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels 2019 nach Sektoren (Mio. CHF)



¹³ [Banque Nationale Suisse](#) Laut OECD, EXP CH-> SLO für 2019 228 Mio. EUR und 2018, 182 Mio. EUR: Die OECD Zahlen für IMP CH <- SLO sind 471 Mio. im Jahre 2019 und 457 Mio. EUR im Jahr 2018.

¹⁴ [Services Trade Cockpit 2020](#)

4.5 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹⁵



Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

4.6 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Zusammenarbeit SECO¹⁶

Der erste Erweiterungsbeitrag der Schweiz an Slowenien betrug CHF 22 Millionen. Davon floss fast die Hälfte in zwei Projekte in den Bereichen erneuerbare Energieproduktion und nachhaltige Nutzung von Energie. Insgesamt unterstützte die Schweiz 8 Projekte, die alle erfolgreich abgeschlossen wurden.

Am 3. Dezember 2019 hat das Parlament einen zweiten Schweizer Beitrag an ausgewählte EU-Mitgliedsstaaten - in Form zweier Rahmenkredite Kohäsion und Migration - bewilligt. Die Schweiz will mit 1.302 Mia. CHF und mit Schweizer Expertise zur Verringerung wirtschaftlicher und sozialer Ungleichheiten sowie zur besseren Bewältigung der Migrationsbewegungen in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten beitragen. Für Slowenien ist unter dem Rahmenkredit Kohäsion ein Betrag von 16 Mio. CHF vorgesehen, der in ein Programm zur Förderung erneuerbarer Energien investiert wird.

¹⁵ [SERV](#) HI steht für: High Income, einkommensstarke OECD- und Euroländer.

¹⁶ [Bilanz Abschluss Länderprogramme EU-12 Staaten, Informationen SECO WE](#)

4.7 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

2022	Treffen BP Cassis und AM Fajon am Rande der UNO Generalversammlung in New York (2.8.2022)
2021	Besuch BRIC – AM Anže Logar in Slowenien (18.11.2021)
2021	Besuch Bundespräsident Guy Parmelin in Slowenien (8/9. Juni) ¹⁷
2021	Besuch BR Maurer in Slowenien (28.5)
2019	Besuch Nationalratspräsidentin M. Carobbio Guscetti in Ljubljana (19.-22.5)
2019	Gesundheitsminister Sabader – BR Berset, Bern (12.11.2019)
2019	Ministerin für Infrastruktur Bratušek – BR Sommaruga, Bern (25.09.2019)
2019	Präsident Pahor – BP Maurer, Bern (19.09.2019)
2019	Treffen BR Cassis – AM Cerar, Helsinki (Ministerkonferenz des Europarats) (17.05.2019)
2018	Treffen BP Berset und Präsident Pahor am Rande der UNO Generalversammlung in New York (26.9.2019)
2018	Höflichkeitstreffen BP Berset und Präsident Pahor in Genf (20.6.2018)
2018	Quadrilaterales Treffen der STS und Generalsekretäre der Aussenministerien, Bled und Planica, (23. – 24. 3.2018)
2017	Quadrilaterales Treffen der STS und Generalsekretäre der Aussenministerien, Montreux (7.7.2017)
2016	Offizieller Besuch BRDB und AM K. Erjavec, Brdo (15.11.2016)
2016	Quadrilaterales Treffen der STS Österreichs, Liechtensteins, Sloweniens und der Schweiz (26.2.2016)
2015	Besuch BP Sommaruga in Slowenien (Treffen mit Pdt Pahor, PM Cerar) (15.-16.9.2015)
2014	Quadrilaterales Treffen der StS des Aussenministerien Österreichs, Liechtensteins, der Schweiz und Sloweniens (StS Rossier – StS Benko)
2012	Visite officielle du MAE Karel Erjavec auprès du CF Didier Burkhalter à Berne (23.10.2012)
2012	Botschafter Eric Martin, Leistungsbereichsleiter BW/SECO, in Ljubljana (13.3.2012)
2010	BR MCR und AM Zbogar in Ljubljana (15.1.2010)
2010	Politische Konsultationen STS P. Maurer und STS D. Bencina, Lubljana (18.11.2010)
2010	BP D. Leuthard und Präsident Danilo Türk in Bern (5.11.2010)

¹⁷ Drei Treffen mit: Präsident Borut Pahor; Premier Minister Janez Jansa; und dem Wirtschaftsminister Zdravko Pocivalsek.